

**Volleyballclub Sent**

Brigitte Müller, Palüzot 513

7554 Sent, Tel./Fax 081/864 90 33

E-Mail: [blauaugmueller@hotmail.com](mailto:blauaugmueller@hotmail.com)

Sent, 16. Juni 2005

## Schweizer Schulsporttag

**Starke Konkurrenz am Schweizer Schulsporttag**

---

Am Schweizer Schulsporttag in Liestal (BL) trafen die beiden Unterengadiner Teams der Oberstufe Scuol und Sent auf starke Konkurrenz. Während das Scuoler Schwimmteam mit einem Platz in der hinteren Ranglistenhälfte vorlieb nehmen musste, verpasste das Volleyballteam aus Sent den Einzug in die Finalrunde nur knapp.

bmü. Die Siegermannschaften der Kantonalen Schulsporttage – die Kantonal-Schulsportmeister – qualifizieren sich jeweils automatisch für den alljährlich stattfindenden Schweizerischen Schulsporttag. In mehreren Kategorien und elf verschiedenen Sportarten, welche von traditionellen Sportarten wie die Leichtathletik oder das Geräteturnen über verschiedene Ballsportarten bis zu den exotischeren Varianten Baseball oder polysportive Stafette (Laufen, Schwimmen, Radfahren, Biathlon, Inlineskating) reichen, wird dann um den Schweizer Schulsportmeister gefightet. Mit dabei waren auch die Sekundarschule Scuol mit einem Sechserteam im Schwimmen (Kategorie Mädchen) sowie die Oberstufe Sent, welche ein Volleyballteam – ebenfalls in der Kategorie Mädchen – stellte. Dabei wären die Senterinnen an und für sich auch für die Leichtathletikwettkämpfe qualifiziert gewesen. Wie das aber in kleineren Schulen so ist, wären es dieselben Schülerinnen gewesen, welche im Leichtathletikteam hätten antreten müssen. Da es aus Zeitgründen nicht möglich war, in zwei verschiedenen Wettkämpfen zu starten, blieb es beim Einsatz im Volleyball.

**Claudia Campell mit guten Leistungen im Schwimmwettkampf**

Im Schwimmen mussten alle Teammitglieder über 50 m Freistil sowie über 50 m Rücken antreten. Dabei konnte das jeweils schlechteste Resultat gestrichen werden. Als Abschluss der Schwimmwettkämpfe standen dann die Fünferstaffeln auf dem Programm (2x Rücken, Brust, 2x Freistil). In den Einzelbewerben erreichte Claudia Campell mit einem 16. Rang im Freistil und einem 19. Rang im Rücken zwei gute Rangierungen im vordersten Ranglistendrittel. Auch Ursina Parolini (Freistil) und Sandra Folie (Rücken) dürfen mit ihren Klassierungen im Mittelfeld zufrieden sein. Da aber das Scuoler Team in der Staffel in der Besetzung Sandra Folie, Melanie Hinden, Claudia Campell, Madlaina Hartmann und Ursina Parolini nicht über den zweitletzten Platz hinaus kam, blieb es auch im Schlussklassement beim elften Rang unter zwölf Mannschaften.

**Dritter Rang in den Gruppenspielen reicht nicht für die Finalrunde**

Im Volleyball kämpften vierundzwanzig Mannschaften aufgeteilt auf vier Vorrundengruppen um den Einzug in die Runde der letzten Acht. Dabei wurden in der Vorrunde sämtliche Spiele auf Zeit gespielt (15 min.). In das erste Spiel gegen Neuenburg starteten die Senterinnen wie so oft ziemlich nervös: Bis zum 12:11 blieb das Match eng. Eine starke Phase mit sieben Punkten in Serie machte dann aber alles klar und das Spiel ging mit 24:16 an Sent. Im zweiten Spiel warteten mit Obwalden die Vorjahressiegerin-

nen. Trotz einem guten Start der Bündnerinnen gelang es jedoch den Obwaldnerinnen schlussendlich dieses Spiel mit einem Zwischenspur relativ klar mit 22:8 für sich zu entscheiden. Das dritte Spiel gegen die Gastgeber aus dem Kanton Baselland wurde zum Höhepunkt für die sieben Senter Spielerinnen Sandra Benderer, Ramona Heis, Urezza Pinggera, Jelscha Planta Tanja Pua, Tanja Schweizer und Leta Stricker. Die Baselbieterinnen hatten mit einer knappen Dreipunkteniederlage gegen das starke Obwalden (3. Schlussrang) aufhorchen lassen. Es entwickelte sich ein äusserst ausgeglichenes und hart umkämpftes Spiel mit vielen spannenden Ballwechseln. Das Senter Team kämpfte um jeden Ball und gewann schliesslich dieses attraktive Spiel mit 22:20 knapp, aber verdient. Nach einem problemlosen 28:12-Sieg gegen die Zürcherinnen hätte die Scoula Sent es nun gar noch in der Hand gehabt, sich für die Finalrunde zu qualifizieren. Aber Trainer Armon Caviezel hatte den letzten Vorrundengegner Bern in seinen Gruppenspielen gut studiert und sah schon zum Vornherein, dass der geforderte Sieg nur mit einer absoluten Spitzenleistung möglich gewesen wäre. Da es den Senterinnen nicht gelang an die starke Leistung des vorhergehenden Spiels anzuknüpfen, konnten sie den Bernerinnen kein Paroli bieten und mussten eine 23:15-Niederlage einstecken. Damit konnten sie gegen starke Gegnerinnen den guten dritten Rang in ihrer Vorrundengruppe erreichen.

### **Spass hats allemal gemacht**

Weil aber nur die beiden erstrangierten Mannschaften jeder Vorrundengruppe weiter um die Plätze eins bis acht spielen und alle anderen sechzehn Mannschaften nicht einmal mehr Rangspiele austragen durften, waren im ersten Moment alle etwas enttäuscht. Trainer Caviezel und sein Team verstanden nicht, weshalb im Mädchen-Volleyballturnier im Gegensatz zur Knaben-Kategorie die Ränge nicht ausgespielt wurden, hätte es nämlich weder an der nötigen Zeit noch an den Spielfeldern gefehlt. Nachdem jedoch die erste Enttäuschung verflogen war, freuten sich schlussendlich dann doch noch alle über die gute Leistung. Sowohl die Scuolerinnen wie die Senterinnen waren schon am Vorabend nach Liestal gereist und konnten neben den sportlichen Erlebnissen viele weitere Eindrücke mit nach Hause nehmen – Spass hat die Teilnahme am Schweizer Schulsporttag auf alle Fälle gemacht!